Reichtum umverteilen!

Ein gerechtes Land für alle!

www.wipo.verdi.de

Juni 2017

ver.di Bundesvorstand Bereich Wirtschaftspolitik – Ralf Krämer

REICHTUM UMVERTEILEN

www.reichtum-umverteilen.de

www.facebook.com/reichtumumverteilen

twitter.com/umverteilen1

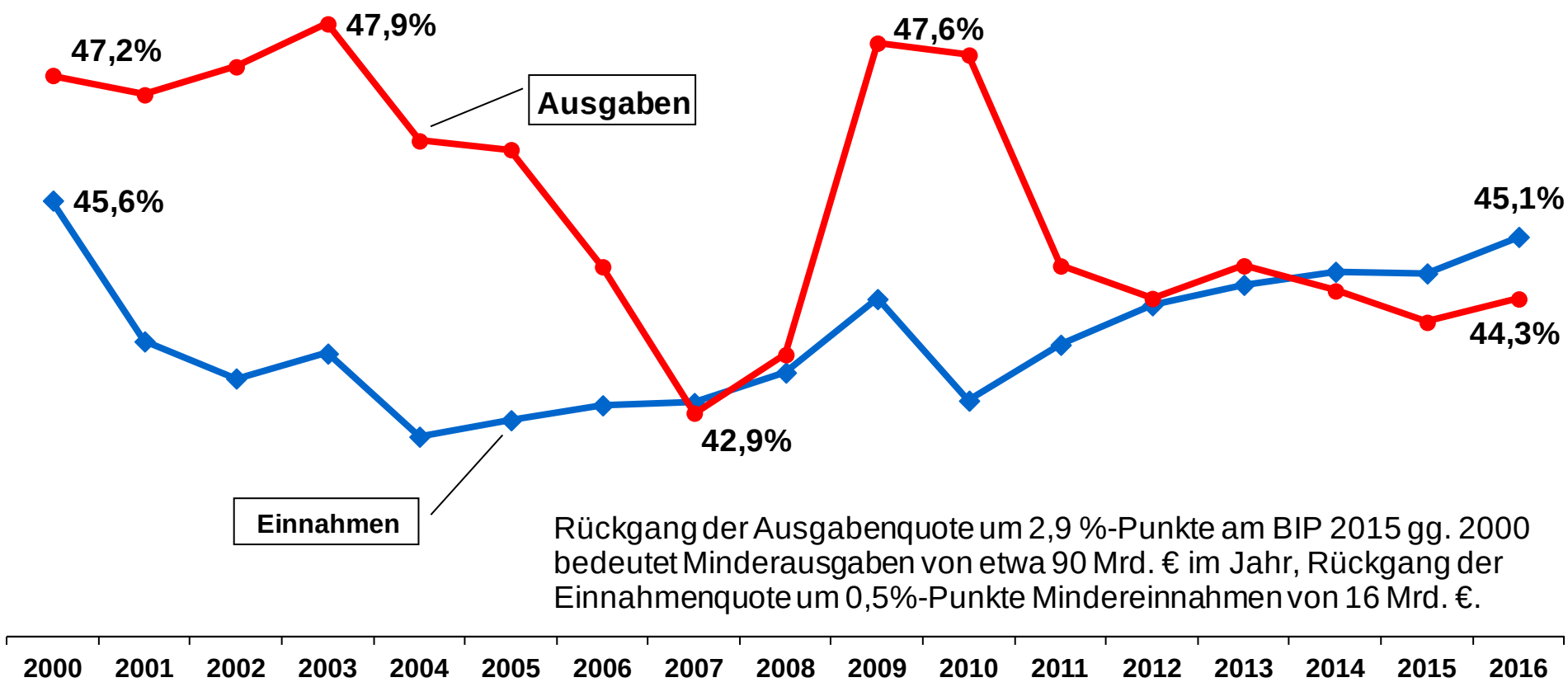
Ein gerechtes Land für alle!

attac
AWO Bundesverband e.V.
BUND Friends of the Earth Germany
Der Paritätische Gesamtverband
BUNDjugend Young Friends of the Earth
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW
nak Nationale Armutskonferenz
Oxfam Deutschland
ver.di
Alevitische Gemeinde Deutschland e.V. Almanya Alevi Birlikleri Federasyonu (AABF)
Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V.
Deutscher Kinderschutzbund e.V. (DKSB) die lobby für kinder
DMB Deutscher Mieterbund
DIDF
Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken
Die Tafeln Essen, wo es hingehört
Eberhard-Schultz-Stiftung für soziale Menschenrechte und Partizipation
FÖS Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft
GiB Gemeingut in BürgerInnenhand
Institut Solidarische Moderne
Bundesjugendwerk der AWO
Katholische Arbeitnehmer-Bewegung
kda Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen
Netzwerk Steuergerechtigkeit
NaturFreunde Deutschlands
Bundesverband NEMO
Owus Dachverband e.V.
SoVD Sozialverband Deutschland
Volkssolidarität
weed

Sozialstaat geschrumpft

Anteil von Staat und Sozialversicherungen am Bruttoinlandsprodukt

ver.di Bundesvorstand
Bereich Wirtschaftspolitik



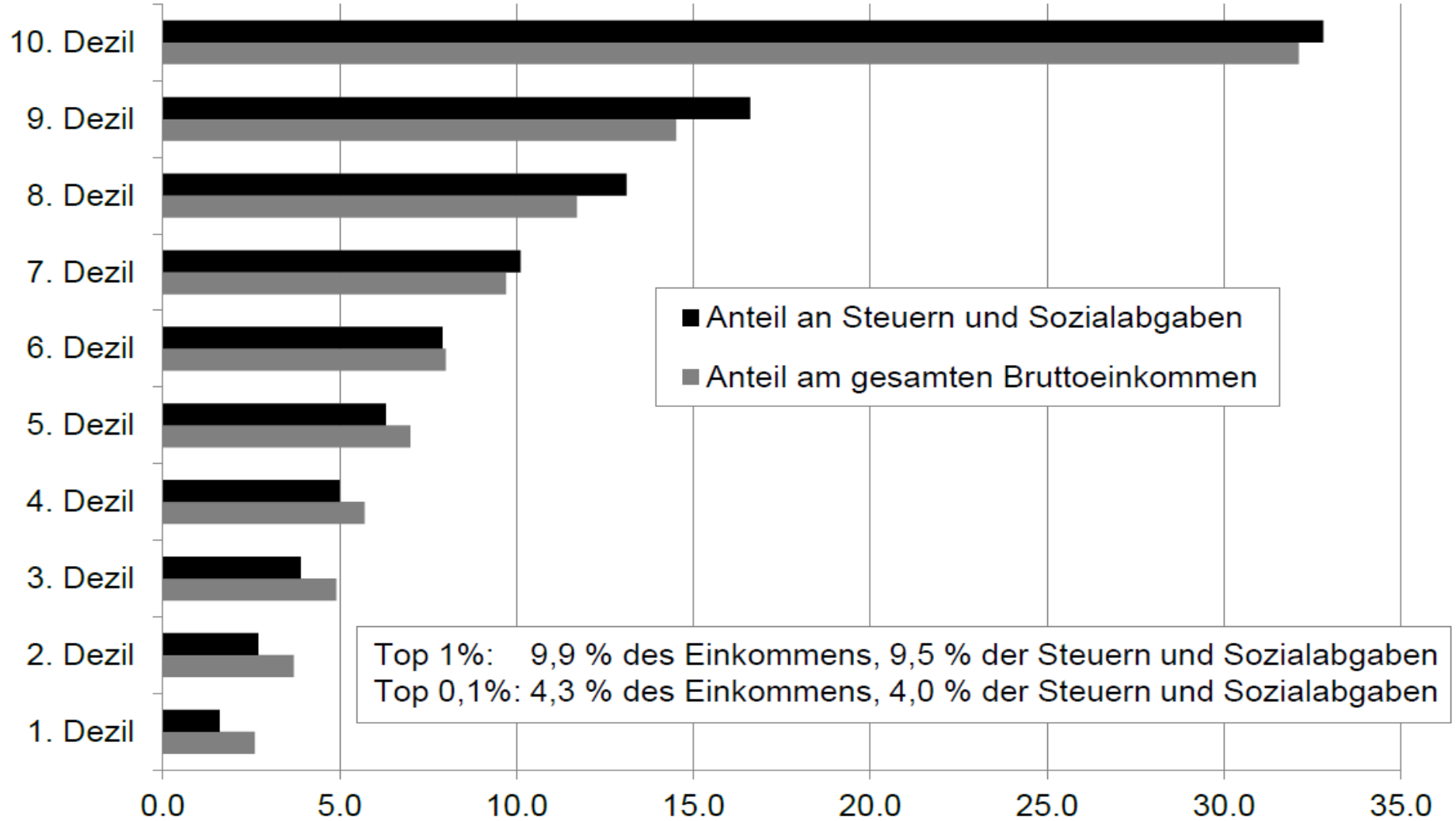
Rückgang der Ausgabenquote um 2,9 %-Punkte am BIP 2015 gg. 2000 bedeutet Minderausgaben von etwa 90 Mrd. € im Jahr, Rückgang der Einnahmenquote um 0,5%-Punkte Mindereinnahmen von 16 Mrd. €.

Quelle: Statistisches Bundesamt 2017 (Ausgaben ohne Veränd. nichtprod. Verm.güter)

Öffentliche Finanzbedarfe in D.

- Kommunale Infrastruktur und Gebäude: > 20 Mrd. € j.
- Energet. Sanierung, Ver- und Entsorg.: > 10 Mrd. € j.
- Energiewende, Netze usw.: > 10 Mrd. € jährl.
- Verkehrswege und ÖPNV: > 5 Mrd. € jährlich
- Flächendeckender Breitbandausbau
- Investitionen Krankenhäuser und Pflege: > 10 Mrd. € j.
- Personal in Kitas, Schulen, Hochschulen: > 30 Mrd. € j.
- Sonst. Personal öffentliche und soziale Dienste
- Öffentliche und soziale Wohnungspolitik
- Sozialleistungen und Arbeitsmarkt: > 10 Mrd. € j.
- Gesetzliche Rente stärken u.a. Soziales: > 10 Mrd.€ j.
- Flüchtlingsintegration: + 5 Mrd. € jährlich
- Gesamtbedarf: über 100 Mrd. € jährlich, >3% des BIP

Anteil an Steuern und Sozialabgaben und Anteil am Bruttoeinkommen

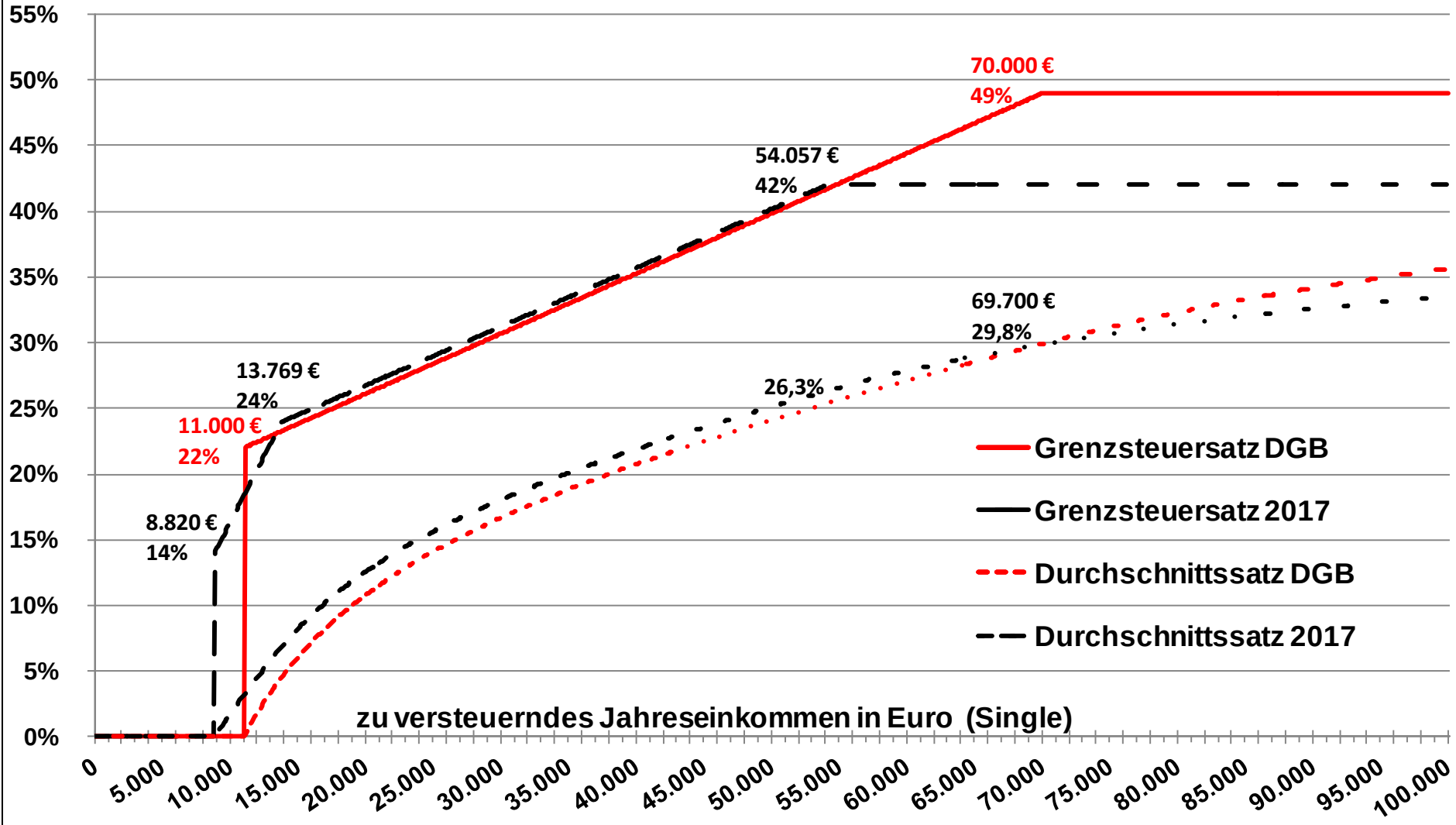


Quelle: Bach, Beznoska, Steiner (2016): Wer trägt die Steuerlast in Deutschland?, DIW Politikberatung kompakt Nr. 114, S. 61.

Grenz- und Durchschnittssteuersätze

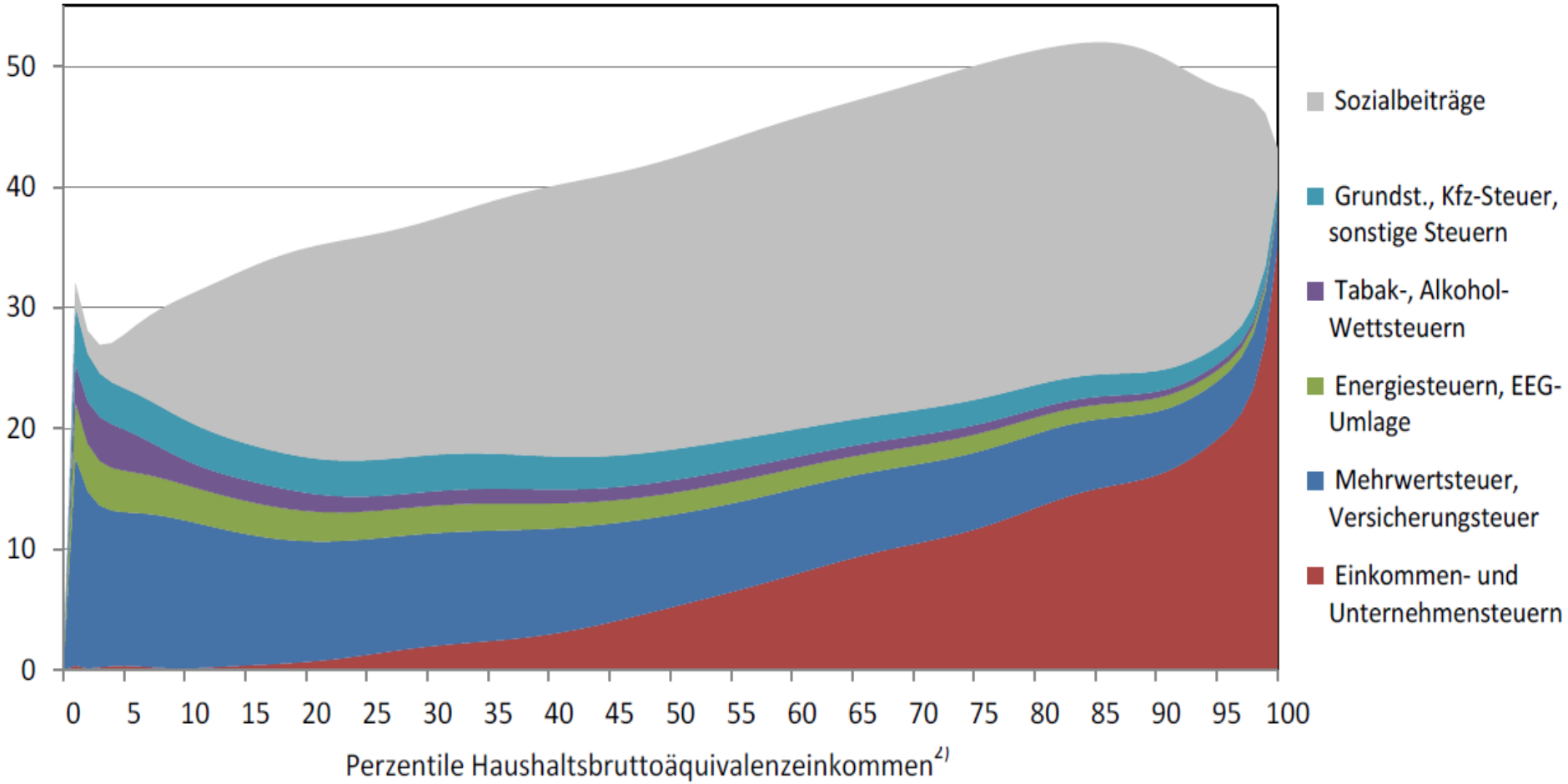
Einkommensteuertarif 2017 und Konzept DGB

ver.di Bundesvorstand
Bereich Wirtschaftspolitik



Steuern und Sozialbeiträge in Prozent des Haushaltsbruttoeinkommens 2015 [1)]

Integrierte Datenbasis SOEP und EVS sowie Einkommensteuerstatistik

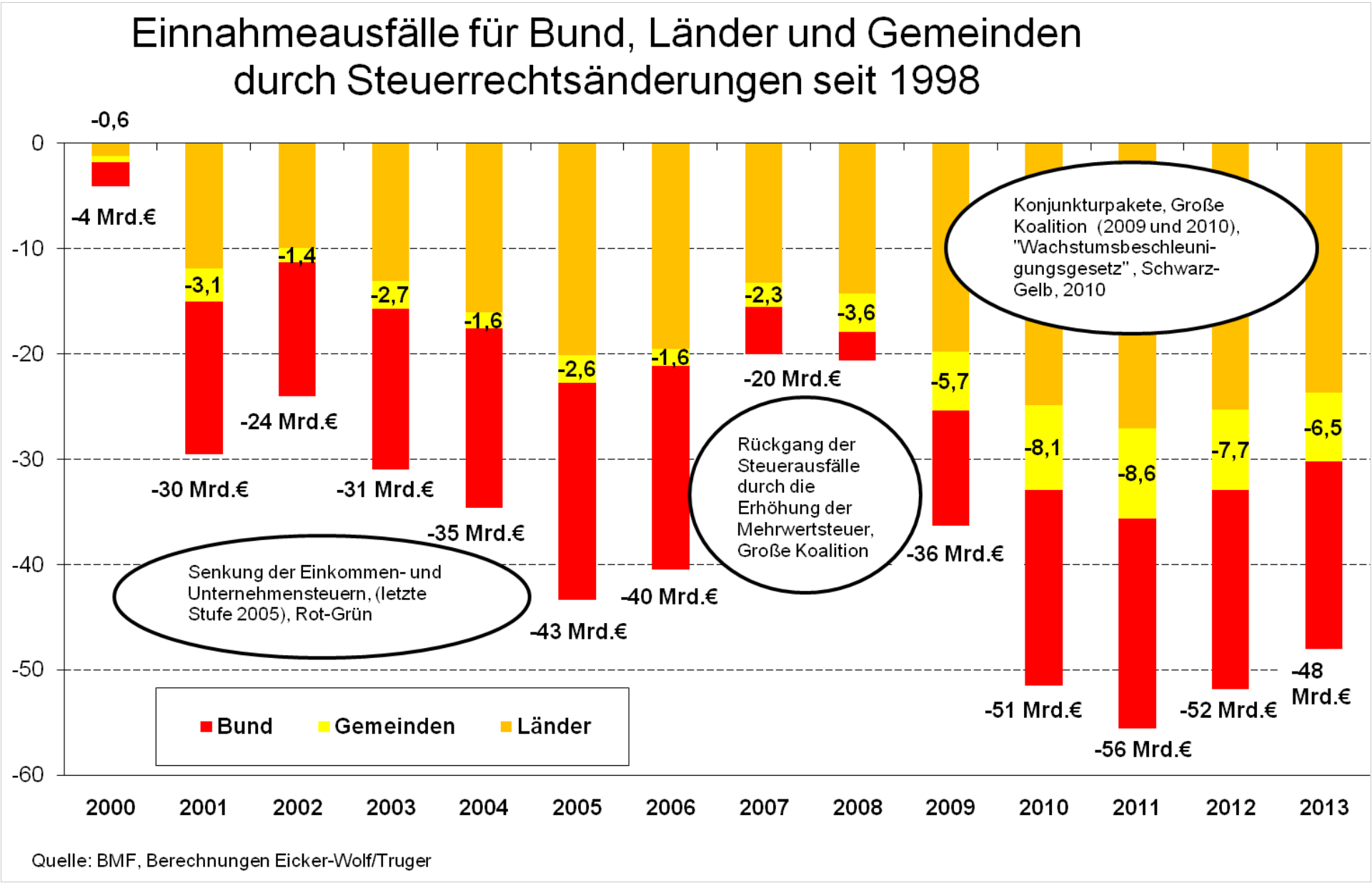


1) Werte geglättet mit Polynom der Perzentile der entsprechenden Variablen.

2) Äquivalenzgewichtet mit der neuen OECD-Skala.

Quelle: Integrierte Datenbasis SOEP und EVS sowie Einkommensteuerstatistik, fortgeschrieben auf 2015.

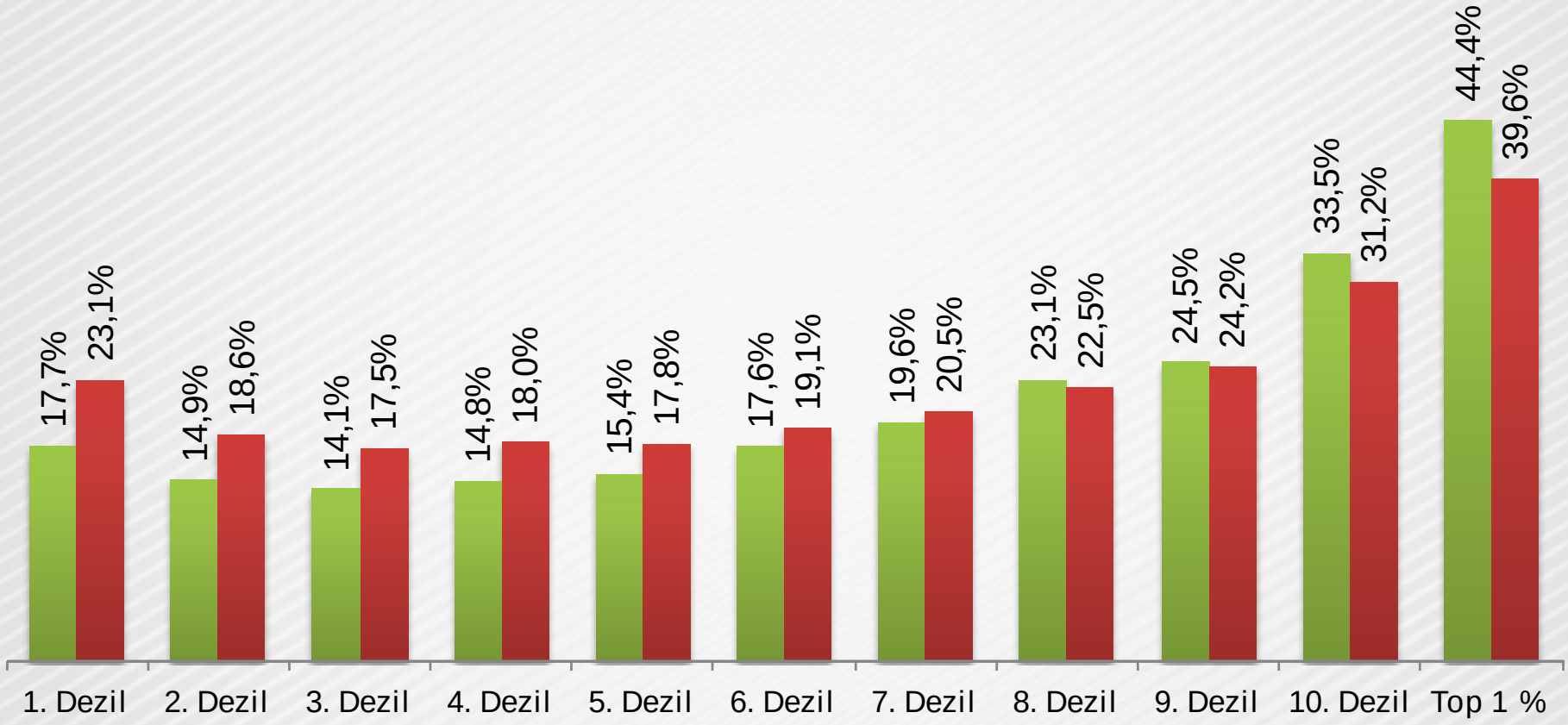
Öffentliche Armut durch Steuergeschenke



Quelle: BMF, Berechnungen Eicker-Wolf/Truger

Reiche entlastet, Arme belastet

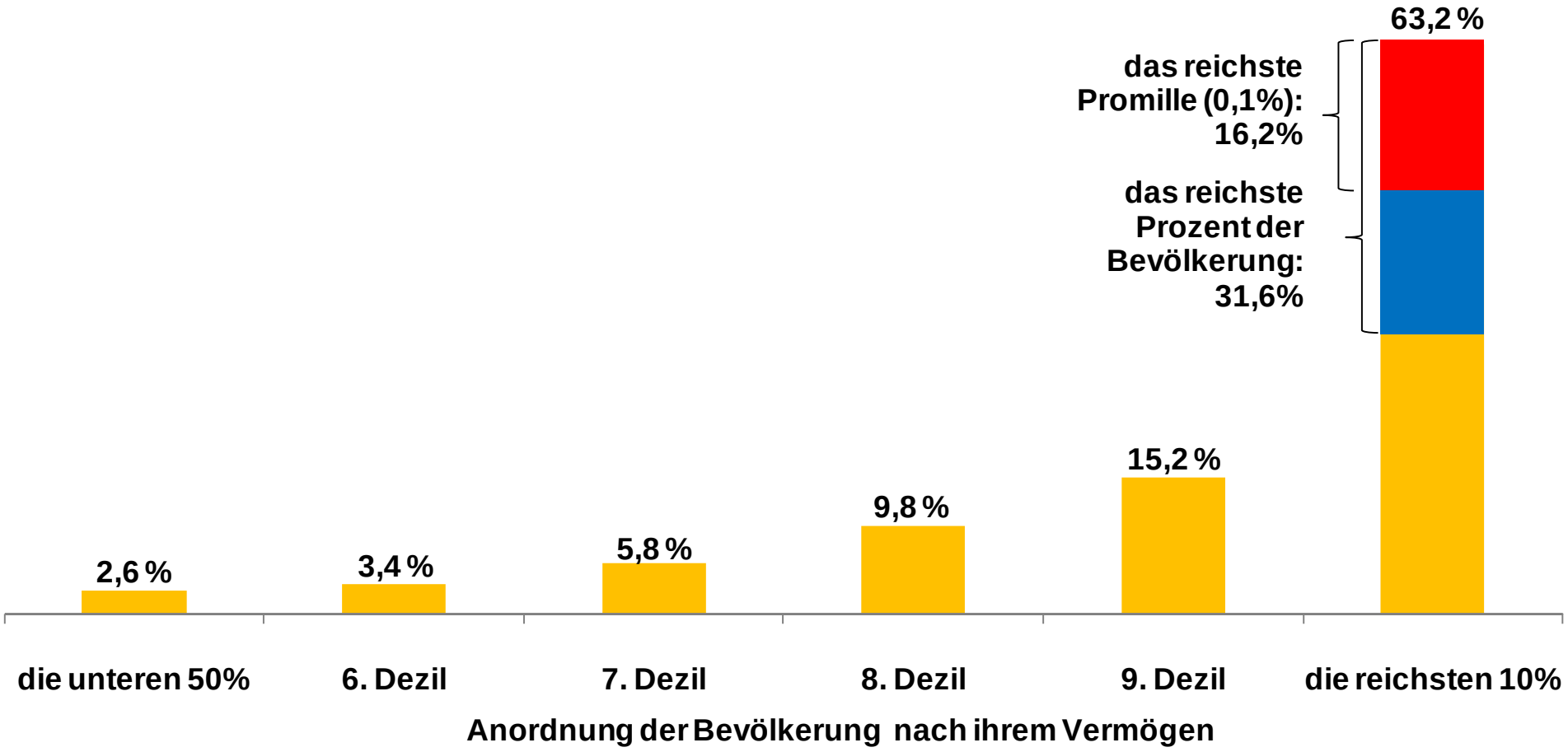
Steuerbelastung des Haushaltsbruttoeinkommens nach Einkommenshöhe



ver.di INFO GRAFIK www.wipo.verdi.de | Quelle: Wer trägt die Steuerlast? HBS-study Nr. 347, Dezember 2016, eigene Berechnungen. 1. Dezil = ärmstes Zehntel, 10. Dezil = reichstes Zehntel, Top-1-% = reichstes Hundertstel.

Verteilung des Nettovermögens privater Haushalte in Deutschland

ver.di Bundesvorstand
Bereich Wirtschaftspolitik

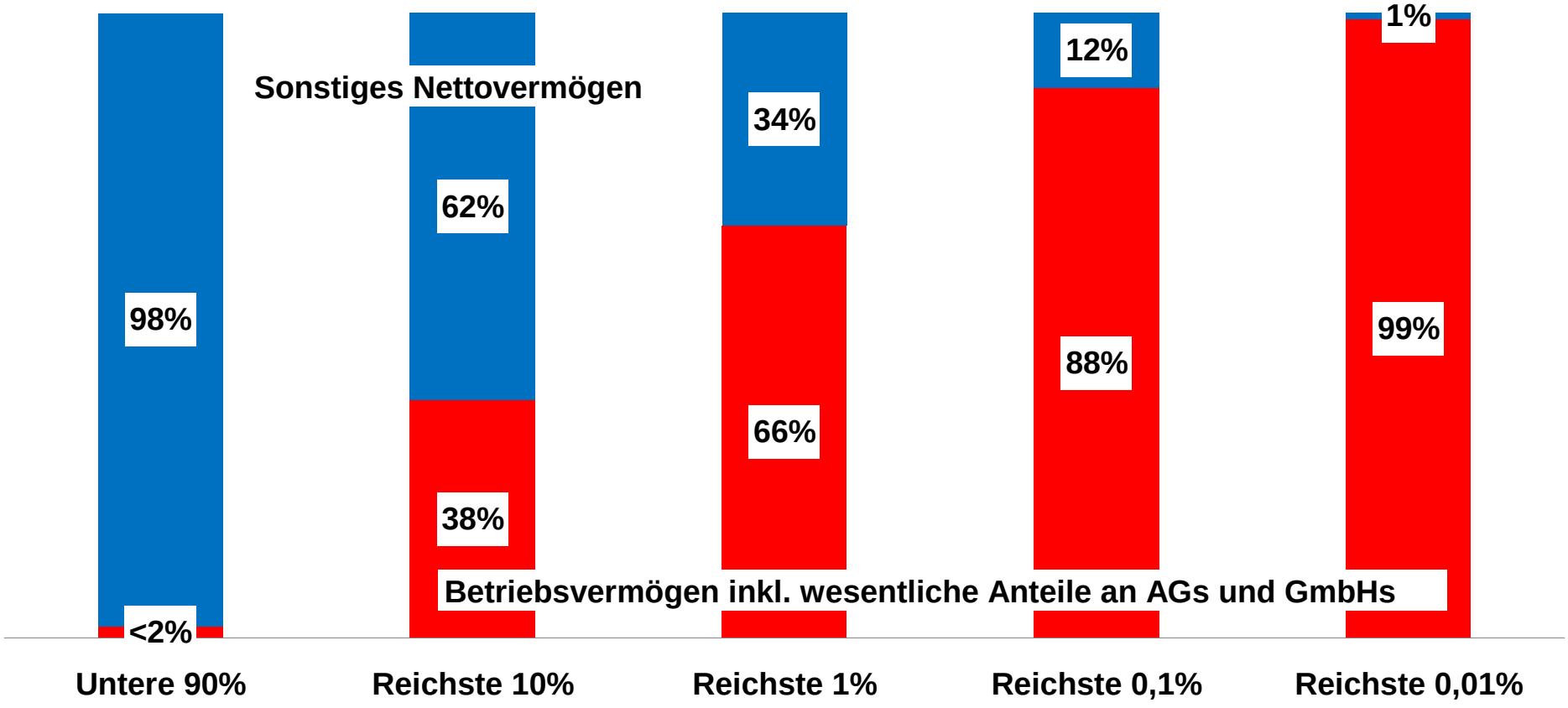


Quelle: DIW-Berlin, Politikberatung kompakt 108, 2016

Je reicher, desto mehr Betriebsvermögen

ver.di Bundesvorstand
Bereich Wirtschaftspolitik

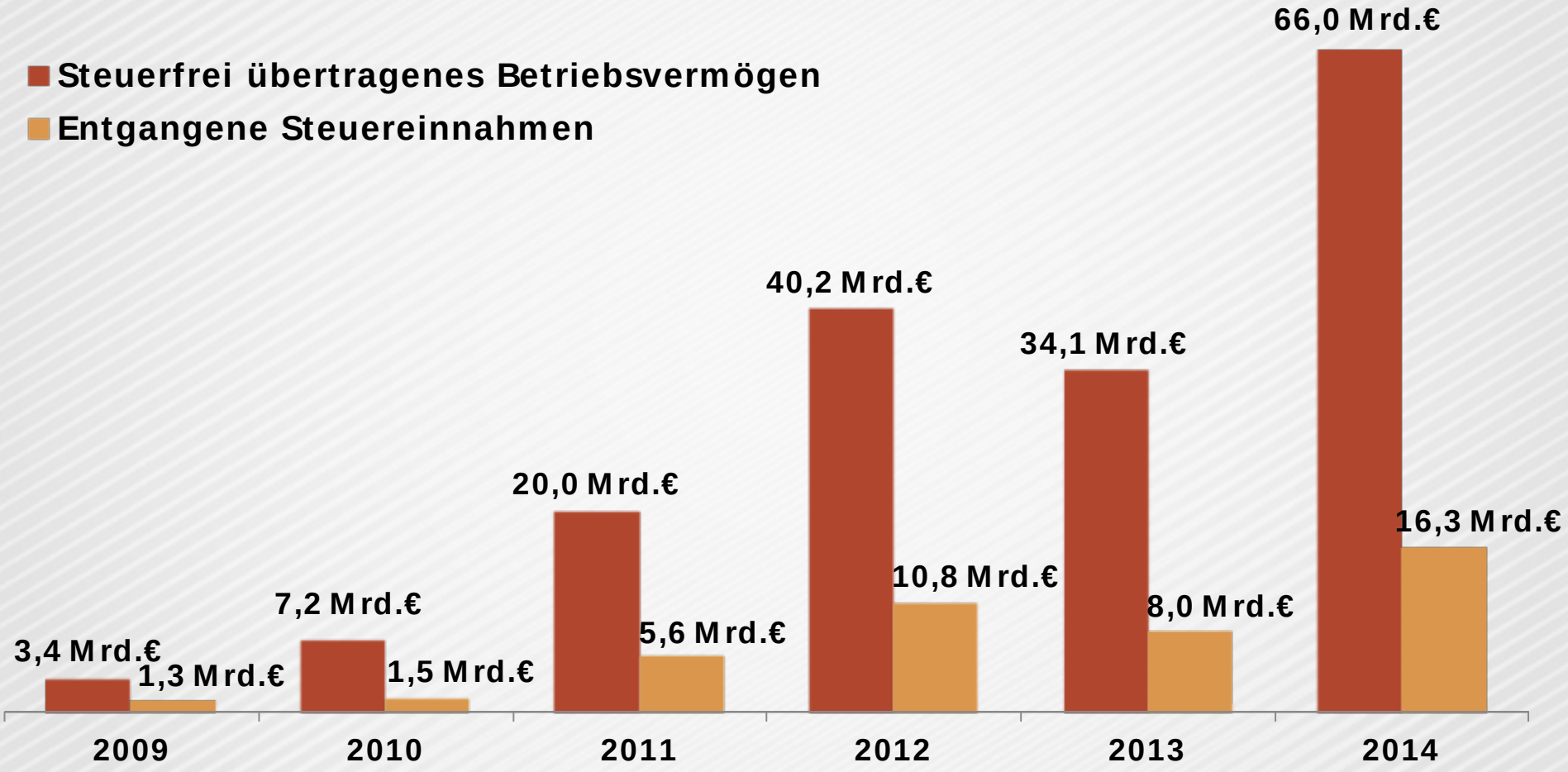
Anteil des Betriebsvermögens am gesamten Nettovermögen der privaten Haushalte in Deutschland



Quelle: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung 2012

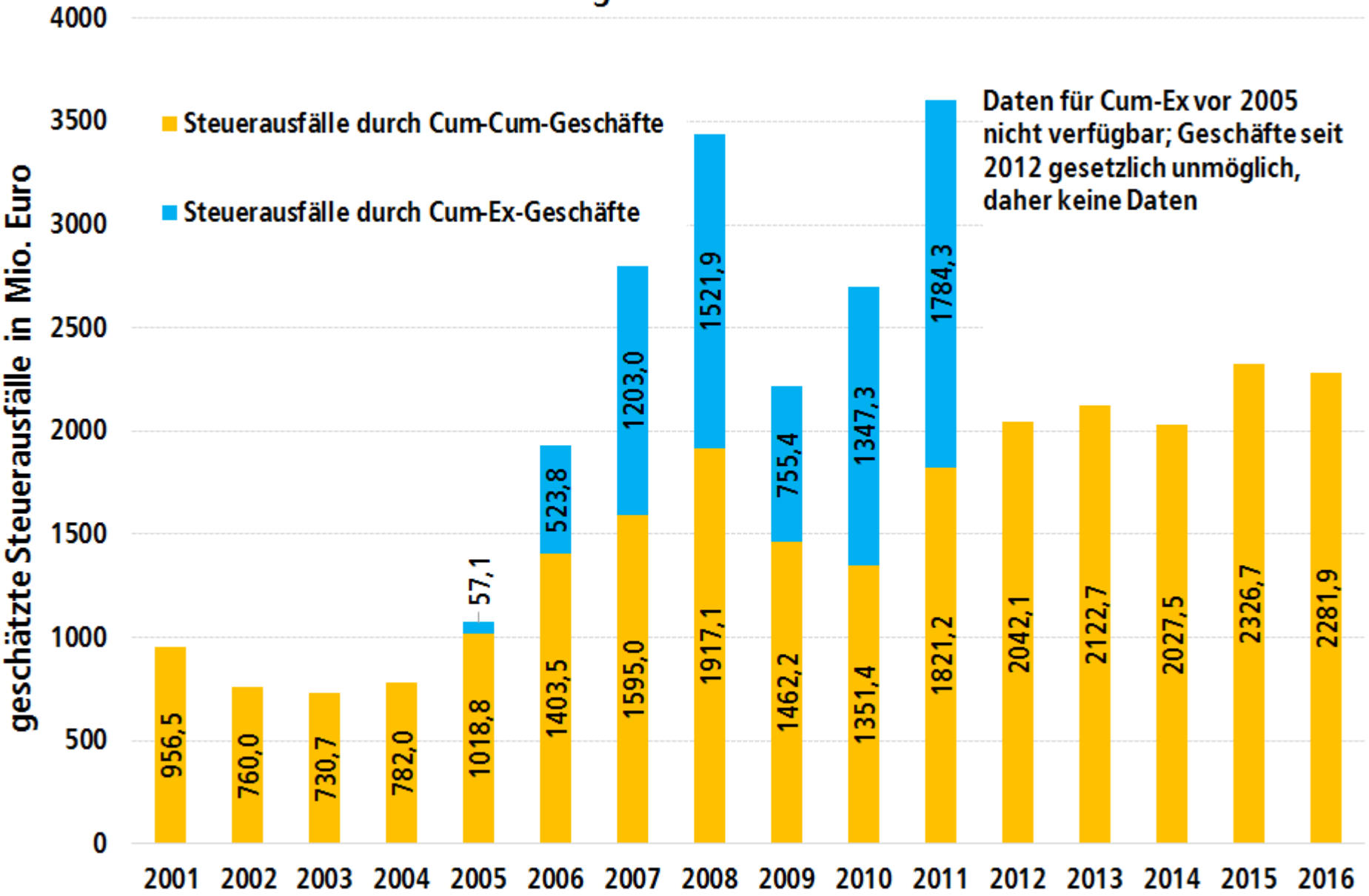
Steuergeschenke für die Reichen

Steuerfreies Betriebsvermögen und entgangene Steuereinnahmen



ver.di INFO GRAFIK www.wipo.verdi.de | Quelle: Statistisches Bundesamt, IMK Report 114, Mai 2016

Größter Steuerbetrug in der Geschichte Deutschlands



Anmerkung: konservative Schätzung unter Annahme, dass eine Kapitalertragssteuer von 15% zugrunde liegt.
Quelle: Spengel, C., Universität Mannheim.

DGB Steuerpolitische Eckpunkte 2017

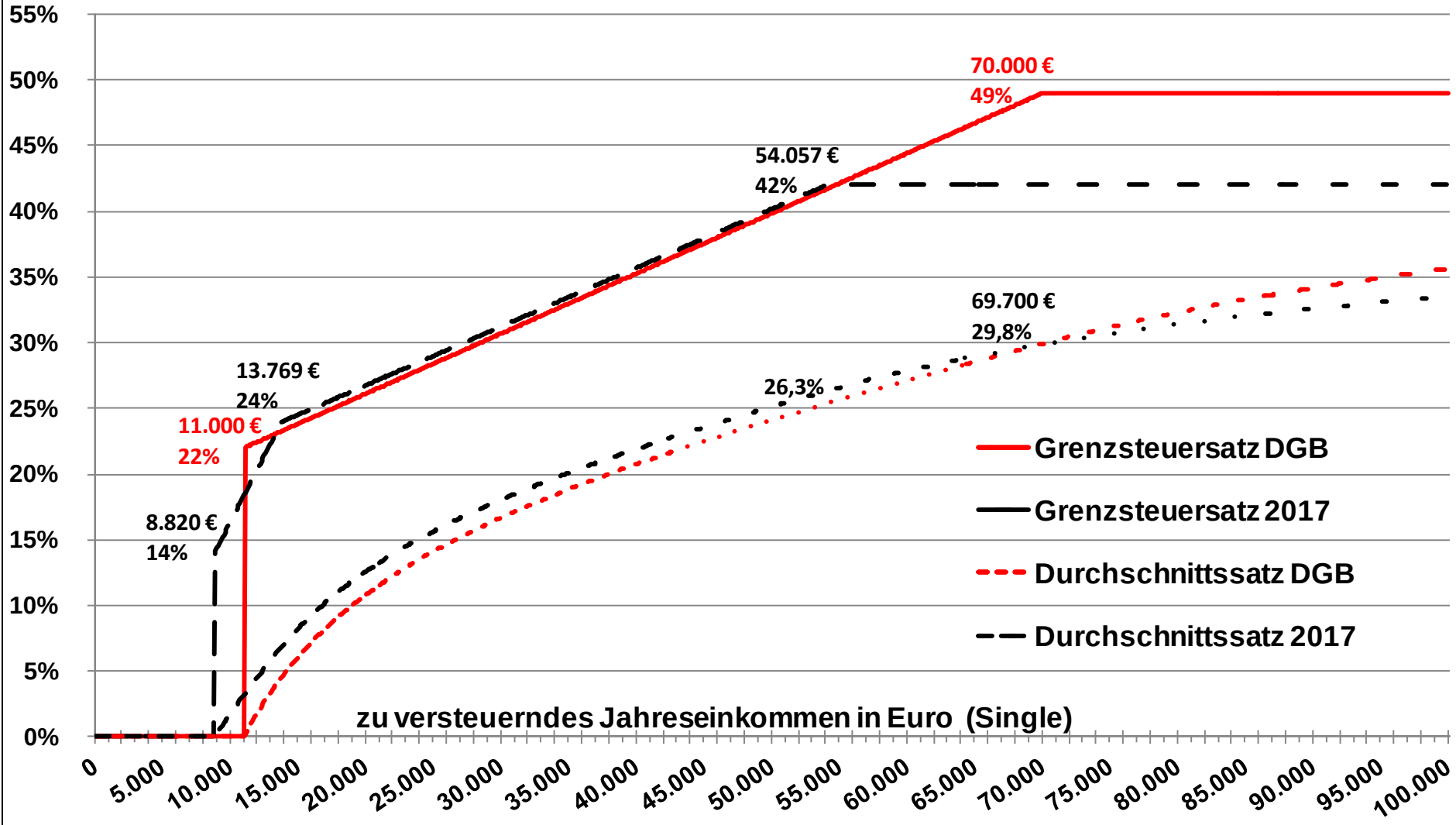
- **Reform der Einkommensbesteuerung** **+-0 Mrd. €**
  - **Tarif: geringere Steuern auf niedrige Einkommen, höhere auf hohe Einkommen**
  - **Kapitalerträge tariflich besteuern statt Abgeltungsteuer**
  - **höheres Kindergeld für alle Kinderfreibeträge**
  - **Mobilitätsgeld statt Entfernungspauschale**
  - **Minijobs tariflich statt pauschal besteuern**
- **Vermögenssteuer 1% ab über 1 Million €, max. 2%** **25 Mrd. €**
- **Erbschaftsteuern auch für Unternehmenserben** **5 Mrd. €**
- **Gemeindewirtschaftsteuer und vollständigere Besteuerung von Unternehmensgewinnen** **5 Mrd. €**
- **Umfassende Finanztransaktionssteuer** **15 Mrd. €**
- **besserer Steuervollzug, Steuerbetrug bekämpfen** **10 Mrd. €**

➢ **Insgesamt Mehreinnahmen jährlich** **ca. 60 Mrd. €**

Grenz- und Durchschnittssteuersätze

Einkommensteuertarif 2017 und Konzept DGB

ver.di Bundesvorstand
Bereich Wirtschaftspolitik



- Arbeitnehmer
- keine Kinder
- alleinstehend
- Steuerklasse 1

Bruttoeinkommen im Jahr	Änderung in Euro	Änderung in Prozent des Bruttoeinkommens
10.000	0	0
15.000	–375	–2,5 %
20.000	–418	–2,1 %
30.000	–448	–1,5 %
40.000	–506	–1,3 %
50.000	–559	–1,1 %
60.000	–611	–1,0 %
70.000	–560	–0,8 %
80.000	–81	–0,1 %
100.000	1.396	+1,4 %
150.000	5.556	+3,7 %
500.000	35.032	+7,0 %

- Arbeitnehmerhaushalt
- 2 Kinder
- Steuerklasse 3 + 5 oder 4 + 4

Bruttoeinkommen im Jahr	Änderung in Euro	Änderung in Prozent des Bruttoeinkommens
10.000	0	0
15.000	0	0
20.000	0	0
30.000	–712	–2,4%
40.000	–740	–1,9%
50.000	–798	–1,6%
60.000	–906	–1,5%
70.000	–970	–1,4%
80.000	–969	–1,2%
100.000	–1.074	–1,1%
150.000	–952	–0,6%
500.000	35.032	+7,0 %

Mobilitätsgeld vs. Entfernungspauschale

Beispiele für den Vergleich von Entlastungswirkungen

Relevante Entfernung (in km)	Jahresbruttoverdienst (in Euro)	Entlastung (in Euro) durch…		
		Entfernungspauschale (30 Cent/km)	Mobilitätsgeld (13 Cent/km)	
			Höhe	Vorteil gegenüber Entfernungspauschale
33 km (durchschnittliche Entfernung nach ESt-Statistik 2011)*	20.000	614	**944**	+330
	30.000	650		+294
	36.267 (Ø-Verdienst 2016 nach DRV**)	704		**+240**
	40.000	737		+207
	50.000	825		+119
	60.000	920		+24
	70.000	965		−21

Annahmen: Mobilitätsgeld von 13 Cent/km, Steuerklasse I, keine Kinder, RV West, Zusatzbeitrag KV: 1,2 %, Fahrten zur Tätigkeitsstätte an 220 Tagen/Jahr, keine weiteren steuermindernde oder -erhöhende Faktoren, Rechnungen auf Basis des BMF-Steuerrechners www.bmf-steuerrechner.de.

Was diskutieren die Parteien zur Bundestagswahl?

CDU/CSU: Entlastungen bei der Einkommensteuer bis zu 30 Mrd. Euro, schrittweise Abschaffung des Soli

FDP: Abschaffung des Soli (2016: 16,9 Mrd. Euro), Entlastung von 20 Mrd. Euro bei der Einkommensteuer.

AfD: „Abgabenbremse“, Familiensplitting, Stufentarif -> deutliche Steuersenkung.

SPD: kleine und mittlere Einkommen und Familien entlasten, FTT, Erbschaftsteuer, Steuervollzug verbessern

Bündnis 90/Die Grünen: Steuervollzug verbessern Vermögensteuer für „Superreiche”, ggf. Erbschaftsteuer-reform, Abschaffung des Ehegattensplittings, FTT.

Die Linke: Millionärsteuer (5%/Jahr), starke Erhöhung Grundfreibetrag und Spitzensteuersätze, Abschaffung des Ehegattensplittings Erbschaftsteuerreform, FTT.

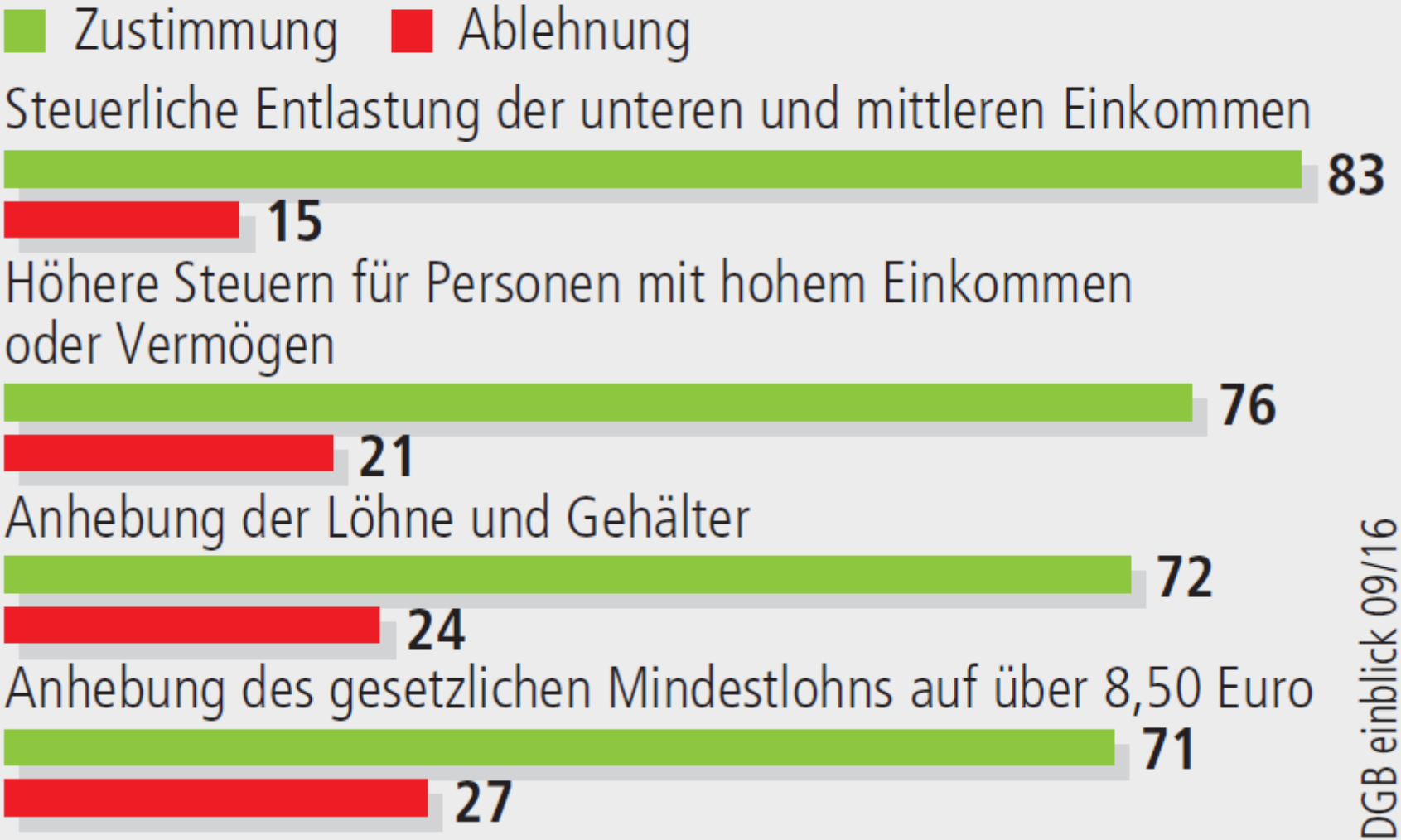
Was Ländern und Gemeinden droht

So hoch wären die Mindereinnahmen durch das Steuerkonzept der CDU-Mittelstandsvereinigung im Jahr 2021 bei den ...

	Länderhaushalten		Gemeindehaushalten	
	Millionen Euro	Prozent der Sachinvestitionen	Millionen Euro	Prozent der Sachinvestitionen
Baden-Württemberg	-1.610	-84,3	-1.449	-31,1
Bayern	-2.180	-122,8	-1.498	-21,4
Berlin	-1.122	-201,5*	-214	
Brandenburg	-459	-166,3	-247	-37,5
Bremen	-203	-109,9*	-49	
Hamburg	-453	-53,2*	-199	
Hessen	-920	-112,1	-836	-51,3
Mecklenburg-Vorpommern	-309	-80,5	-158	-52,9
Niedersachsen	-1.406	-223,5	-784	-36,7
Nordrhein-Westfalen	-2.812	-178,9	-2.093	-51,6
Rheinland-Pfalz	-671	-164,4	-449	-44,0
Saarland	-177	-209,3	-102	-45,5
Sachsen	-759	-73,0	-401	-35,4
Sachsen-Anhalt	-400	-119,1	-242	-50,1
Schleswig-Holstein	-490	-142,0	-299	-35,1
Thüringen	-392	-130,7	-225	-38,9
insgesamt	-14.363	-123,6	-9.244	-35,5

Höhere Steuern für Reiche

Geeignete Maßnahmen aus Sicht der Deutschen, um die soziale Ungleichheit zu verringern (Anteile in Prozent)



Quelle: Repräsentative Umfrage der Friedrich-Ebert-Stiftung

© DGB einblick 09/16